

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

in das Gemach getreten und sich tief verneigt hatte, die Kaiserin auf ihn aufmerksam machend.

„Trete Er näher,“ sprach die hohe Frau freundlich. „Ihm ist ein ganz besonderer Auftrag von Uns zugebracht worden.“

„Ihro Kaiserlichen Majestät stelle ich mich ganz zur Verfügung.“

„Das wußten wir von Ihm im Vorauß,“ bemerkte die Kaiserin lächelnd . . . „Seine Bereitwilligkeit bedarf keiner weiteren Versicherung. Er soll uns ein kleines Geheimniß lösen helfen.“

Das Erstaunen Quirin's zeugte so sehr von seiner großen Ueerraschung, daß der Oberhofmarschall Harrach scherhaft äußerte:

„Kaiserliche Majestät, jetzt haben wir das Vergnügen, einen versteinerten Geheimraths-Rreferendar zu sehen.“

Diese Bemerkung erweckte allgemeine Heiterkeit, die Stimmung der Anwesenden war eine sehr gute.

„Gräfin Fahrenspach, theile Sie dem Grafen das Nähtere hinsichtlich des Unser Interesse angeregt habenden Geheimnisses mit, Sie hat es ja auf's Tapet gebracht und demnach steht es Ihr auch zu, darüber die nöthigen Fingerzeige zu geben,“ sprach die Kaiserin.

„Zu Ihro Majestät Befehl,“ antwortete die Fräulein-Oberhofmeisterin und Quirin erfuhr nun Folgendes:

Im Hause Ben Jonathans, des berühmten Judenarztes in der Judenstadt . . . wie damals noch die nachherige Leopoldstadt genannt wurde, weil der Haupttheil der Bevölkerung dieser blühenden Vorstadt meist aus Juden bestand, gegen die Kaiser Ferdinand II. sich beson-